

Leser mit Ersparnissen
werden stets erreicht durch die deutschen Zeitungen und können zu soliden Geldanlagen bezogen werden in Grundeigentum oder etablierten Geschäften

Wetterbericht.
Für Omaha und Umgegend: Schön heute abend und Freitag, wärmer Freitag.
Für Nebraska: Schön heute abend und Freitag, wärmer Freitag und im Zentralwesten heute abend.
Für Iowa: Schön heute abend und Freitag, wärmer Freitag.

34. Jahrgang.

Omaha, Neb., Donnerstag, den 1. Nov. 1917.

8 Seiten.—No. 200.

Die Niederlage der Italiener wird größer!

Zahl der Gefangenen 120,000 Mann; 1000 Geschütze erobert; ein Gebiet von 1200 Quadratmeilen Italienern entzogen.

Italiener wurden durch Scheingriffe getäuscht!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Rom, 1. Nov. — Der neue Ministerpräsident Orlando, der nunmehr formell als Nachfolger Vossellis in sein Amt eingeführt ist, telegraphierte Cadorna, daß das italienische Volk vereint seine Hoffnung und seinen Glauben auf die Armee setzt. „Die Italiener“, sagte er, „aus dem Einfall der Feinde Nutzen ziehend, haben innerpolitische Streitigkeiten beiseite gelassen und ihre Energie und feine Entschlossenheit erhöht. Wie das Volk dem Meer zur Zeit des Sieges jubelte, so schreit es jetzt in der Stunde der Gefahr nur noch fester um dasselbe.“

Offizieller deutscher Bericht.
Berlin, über London, 1. Nov. — Das deutsche Kriegsamt meldete am heutigen Kampftage, daß die Schlacht unter schrecklichen Regenfällen immer noch anhält. In dem Bericht heißt es: „Albino ist von der vierzehnten Armee der deutschen Verbündeten genommen worden. Der frühere Stützpunkt der italienischen Hauptquartiere ist somit am sechsten Tage der erfolgreichen militärischen Operationen in unsere Hände gefallen. Gleichgültig gegen die an sie gerichteten Anforderungen, rücken unsere Divisionen ununterbrochen in der Ebene vor, dem Lauf des Tagliamento entgegen. Der Rückzug der geschlagenen feindlichen Armee wird an den vier Kreuzungen des in Folge der Regenfälle hoch angeschwollenen Flusses behindert. Unsere Truppen, welche aus den Karpaten Alpen herangezogen, haben auf dem ganzen Fronten auf benachteiligten Boden vorgerückt und rücken gegen den Oberlauf des Tagliamento Flusses vor.“

Gebiet von 1200 Quadratmeilen befreit.
London, 1. Nov. — Die Linien für eine allseitige Schlacht auf den Ebenen Norditaliens werden gegenwärtig enger gezogen. In geschickter Weise hat General Cadorna seinen Rückzug konterkariert; seine Streitkräfte werden an den Ufern des hochgeschwollenen Tagliamento Flusses zusammengezogen; der Vormarsch der österreichisch-deutschen Streitkräfte hat sich erkennbar verlangsamt, und die Lage hat sich für Italien augenscheinlich günstiger gestaltet.

Die größte Gefahr für Italiens Sicherheit bildet, heutigen Depeschen zufolge, die im Gange befindliche Planetenbewegung nahe den Karpaten Alpen, welche von einer österreichischen Armee unter General Krauthausen ausgeführt wird. Diese Streitmacht unternimmt einen verheerenden Vorstoß in der Absicht, die italienischen Stellungen am oberen Lauf des Tagliamento zu umgehen. Ein Erfolg dieses Manövers würde die ganze Tagliamento Linie drohend und die Italiener zwingen, sich möglicherweise bis auf die kleine Flusslinie zurückzuziehen.

Berliner Nachrichten zufolge haben die Einfallskorridore bereits 120,000 Italiener gefangen genommen und 1000 Geschütze erobert. Heute ist der dritte Tag der Offensive. In den vier Tagen derselben wurden die Zahl der Gefangenen 100,000 in 700 Geschütze wurden erobert; die fünf folgenden Tage brachten nur 20,000 Gefangene und 300 Geschütze ein; damit wird erwiesen, daß die Offensivkraft des Feindes entschieden nachgelassen hat.

Die niedrige Südgelände durchziehen. Auf der Höhe des St. Daniele del Friuli, drei und Dreiviertel Meilen östlich vom Fluss und dem Adria Kanal entlang in nördlicher Richtung hielt die italienische Infanterie und Kavallerie tapfer Stand, während die Hauptarmee ihren Rückzug fortsetzte.

Die immerpolitische Lage Italiens verbessert sich mit der militärischen Die Ereignisse der letzten paar Tage haben das Land zu einem festen Ganzen zusammengeführt, alle Parteifaktionen haben sich geeint hinter dem neuen Ministerpräsidenten Orlando unter der Armee.

Der allgemeine Rückzug war im Gange, ehe General Wilson seinen Hauptstoß führen konnte. Die Italiener zogen sich jetzt auf fünf große Stützpunkte zurück, von welchen irgend einer derselben dem Feinde große Hindernisse bieten dürfte.

Zwei Faktoren dürften die Lage für die Italiener günstig gestalten. Erstens das Eintreffen von Verstärkungen und zweitens die Möglichkeit, daß dem Vordringen der Feinde wegen Mangel an Fahrzeugen ein Ziel gesetzt werden wird.

Viele Bewohner von Städten und Dörfern an der Fionzo und Garza Front haben jene Gegenden verlassen, und viele Familien Cividales sind in Rom eingetroffen.

Winter Flügel durchbrochen.
In dem offiziellen Bericht des Generals Cadorna heißt es weiter: „Die Gewalt des Angriffs und unzulänglicher Widerstand durchdrang unseren linken Flügel an der julianischen Front.“

Dieser Bericht wurde am Sonntag erlassen und lautet offiziell die Folge der katastrophalen Konzentration österreichisch-deutscher Streitkräfte, ehe der kritische Zeitpunkt erreicht und alle telegraphische Verbindung aufgehört hatte. Die Größe dieser Ueberreichungsoperation wurde noch erhöht durch die Auswahl eines Punktes, wo bisher verhältnismäßig wenig gekämpft wurde. Gatte der Feind an irgend einem Punkte bei Görz oder auf der Vainizza Hochfläche angegriffen, dann wäre er auf vortrefflich organisierte Streitkräfte gestoßen. Zudem er aber „durch die Hindertüre hineinschlüpfte“, wie ein Offizier die Operationen beschreibt, „war der Feind gleich einem Dieb, der die Familie unversehrt überfällt und eine Zeit lang im Stande ist, jene zu terrorisieren, die in einem unbewachten Augenblick überfallen wurden.“

Herr Skobelev in Paris unerwünscht!

Konferenz nur für Regierungsbeamte zur Fortführung des Krieges berufen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Paris, 1. Nov. — Jules Cambon, Sekretär des Auslandsministeriums, sagte, daß Herr Skobelev, früherer russischer Arbeitsminister und Delegat der Soldaten und Arbeiter, sowie Vertreter zur inter-alliierten Konferenz, die in Paris gehalten werden soll, der Sitzung nicht beizumischen wird. Er sagte:

„Sie mögen es klar ausdrücken, daß die alliierten Regierungen sich absolut weigern werden, ihre Zustimmung zur Teilnahme des Herrn Skobelev an den Beratungen zu geben. Die in Aussicht genommene Versammlung ist nicht eine Konferenz an der alle Staaten, groß oder klein, teilnehmen werden, sondern eine Aussprache zwischen Großmächten, die zu einer Verständigung kommen wollen, nicht betreffend der Kriegsjahre, sondern wie der Krieg fortgeführt werden sollte. Niemand außer Regierungsmitgliedern, darf daran teilnehmen.“

Das Zentralkomitee des Arbeiter- und Soldatenrates hatte in Form von Instruktionen an Herrn Skobelev ein Friedensprogramm aufgestellt, das der Pariser Konferenz übergeben werden sollte. Das Programm besteht aus 15 Artikeln, die unter anderem eine Abrüstung, Aufhebung aller Annektionen und Kriegsverbrechen, sowie die Internationalisierung des Panamakanals vorsehen.

Vier ital. Schiffe von U-Booten versenkt!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Rom, 1. Nov. — Die Verluste an italienischen Schiffen während der am Sonntag zu Ende gegangenen Woche beliefen sich auf zwei Dampfer über 1500 Tonnen und einen Dampfer unter dieser Tonnage. Außerdem wurde ein kleines U-Boot versenkt. Ein Dampfer wurde angegriffen, aber er entkam.

Streik der Kupferminenarbeiter beendet.

Clifton, Arizona, 1. Nov. — Der seit dem ersten Juli in den Kupferminen im Gange befindliche Streik der Bergwerksarbeiter wurde endlich gelöst und 7000 Arbeiter in den Clifton-Morenci-Medoc Kupferminen, nördlich von Phoenix wieder ausgenommen.

Zal der Jbria vorzudringen. Diese Armee stand unter dem Weisheit des Generals Capello, der 25 Brigaden in der Frontlinie und 30 Brigaden in der Reserve hatte. Seine Artilleriestärke war nicht gering; bei Canale allein fanden 50 Batterien.

Dem General Capello gegenüber stand General Senozon. Um bei Tolmeina durchzubrechen, war es absolut nötig, daß diese italienische Armee festgehalten wurde, damit von dort aus keine Truppen nach Norden dirigiert werden konnte. Dieser Zweck wurde vollständig erreicht. Nach sechsständiger Artilleriekämpfe griffen zwei Divisionen zwischen Rom und Sal an. Es lag die Absicht vor, den Feind bis nach Voh zurückzutreiben; die Italiener aber waren an Zahl überlegen und leisteten hervorragenden Widerstand. Als daher am ersten Schichttage die Sonne unterging, war an diesen Punkte kein entscheidender Sieg ersichtbar. Aber alle Unterstützung von diesen Punkte aus war für die bei Tolmeina stehenden Brigaden ausgeschlossen. Jene Brigaden, welche auf dem Vainizza Plateau standen, fanden ihre Stellungen unhaltbar. Sie führten nachhulogische aus in der Absicht, bessere Verteidigungsstellungen östlich von Canale einzunehmen.

Setzt aber wurde ein allgemeiner Sturmangriff auf die sich zurückziehende Armee ausgeführt. Die Angreifer bestanden mit großer Geschwindigkeit durch eine 1800 Fuß tiefe Schlucht und waren an diesem Tage erfolgreich, indem sie den Italienern eine vernichtende Niederlage beibrachten. Brigaden von Rom und Pescara wurden aufgerufen; 10,000 Mann wurden gefangen genommen und 200 Geschütze erobert. Am dritten Tage machten die Italiener truchlose Verluste, auf den Tolmein und Solo Höhen Stand zu halten, beschränkte sich schließlich auf nur auf Nachhulogische, um die Rückzug des Fionzo zu decken.

Amerika wird Rüstung erhöhen!

Kongress soll um Bewilligung der Vergrößerung der Armee auf 5 Millionen Mann angegangen werden.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, 1. Nov. — Stannenswerte Vorbereitungen, jede Ungeamerikanischer Mannesrost und ökonomischer Hilfsquellen für die Niederlage Deutschlands aufzustellen, wird die Antwort auf die deutschen Siege über die russischen und italienischen Armeen sein, was eine Verlängerung des Krieges bedeutet.

Sie ist das Programm, von dem einige Pläne bei einer Versammlung des Präsidenten Wilson und seines Kabinetts besprochen wurden: Befehlgebung seitens des Kongresses, durch die die Erweiterung der Armee auf ein Maximum von 5,000,000 Mann autorisiert wird. Eine erhebliche Erhöhung in Kriegsbeihilfen, besonders auf Geschäftspunkte.

Befehlgebung, die es möglich macht, die Herstellung von nicht absolut notwendigen Dingen einzuschränken und die Arbeitskräfte der Nation auf die Herstellung von Schiffen und Munition zu konzentrieren.

Die Niederlagen, die die italienische Armee erlitt und die dem militärischen Zusammenbruch Italiens auf dem Fuße folgte, hat die Administration zu der Ueberzeugung gebracht, daß eine viel aggressivere Politik von der amerikanischen Regierung befolgt werden muß.

Das große Problem der Entente den Winter hindurch wird es sein, Italien und Rußland genügend zu versorgen, um Italien zu zwingen, an jenen Fronten große Armeen zu unterhalten, die andererseits gegen die Amerikaner und die Alliierten an die westliche Front zusammengeführt werden würden.

Präsident Wilson ist zu dem Entschluß gekommen, daß es keinen weiteren Aufschub geben sollte, die Vergrößerung der Armee auf 5,000,000 Mann vorzugehen, und er beabsichtigt, diese und andere Befehlgebungen seines Kriegsprogramms fräglich zu betreiben, wenn der Kongress im Dezember zusammenkommt.

Der Kongress hatte entschieden, daß es für gegenwärtige Notfälle genügend sein werde, eine Aushebungsarmee von 1,000,000 Mann mit einer Reserve von 374,000 Mann und einer regulären Armee und Nationalgarde, die sich auf 700,000 weitere Soldaten beläuft, vorzugehen. Man soll der Kongress ersucht werden, eine Hinzufügung von ungefähr 3,000,000 Mann zu diesen Streitkräften zu autorisieren.

Dereinbahrungen mit den Großschlächtern!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Chicago, 1. Nov. — Der erste Schritt zur Regierungskontrolle der Fleischwarenindustrie wurde gestern gemacht, als Herr Charles McCarty, der persönliche Vertreter unseres Nahrungsmittelektors Herr Hoover, durch eine Konferenz zu einem zufriedenstellenden Uebereinkommen kam, dessen Einzelheiten noch später bekannt gegeben werden. Gleichzeitig tritt auch die Lizenzierung dieser Betriebe in Kraft, wodurch der Regierung eine wirksame Handhabe zur Bekämpfung des Fleischwunders gegeben wird. Man wird verlangen, durch Stabilisierung des Marktes die Farmer und Viehzüchter zu veranlassen, mehr Kinder und Schweine zu züchten und ist der Ansicht, daß dies diesen Erzeugnissen stattdessen werden, wenn ihnen für ihre Produkte angemessene Preise zugesichert werden. Aus dieser Punkt in bezug auf die Preisregulierung ist von größter Wichtigkeit.

Großer Luftangriff auf engl. Hauptstadt!

Deutsche Flieger greifen in Gruppen an; die größte Luftschlacht über London.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
London, 1. Nov. — England war gestern abend wieder unter dem Feuer deutscher Aeroplane. Alle heutigen Informationen geben an, daß die deutschen Flieger, die in Abteilungen arbeiten, die südwestlichen Counties getroffen haben und gegen London flogen.

Das Geräusch der deutschen Flugmaschinen konnte in London klar gehört werden. Marafianale fanden die Bevölkerung in die Untergrund-Schutzgänge, während der ganze Himmel mit Scheinwerfern, plagenenden Granaten und Raketen erleuchtet war. Tausende von Geschossen wurden in der unmittelbaren Umgebung, die mit der britischen Flugabwehrgeschütze den Himmel bedeckten, abgewehrt.

Der getrige Ueberfall der deutschen Flugzeuge auf die britische Hauptstadt brachte die größte Luftschlacht, die London je gesehen, hervor.

„Drei feindliche Aeroplane kamen bis nach dem Herzen von London.“ kündigte Lord French heute an. Bomben wurden im Südosten und im Südwesten abgeworfen. Etwa 30 Maschinen griffen die Eindringlinge an.

Der Chefkommandeur der Heimverteidigungsarmee berichtete, daß sieben Gruppen von feindlichen Fliegern über der Themsemündung und längs den Küsten von Kent und Essex geschickt wurden. Wolkensverbindungen entscheidende Gefechte mit britischen Flugzeugen.

Deutschland besitzt genug Nahrungsmittel

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Berlin, 1. Nov. — Ein Amsterdam. — In einer Rede vor einem Arbeiterkongress sagte Herr Braundeker, Sekretär der deutschen Nahrungsmitteleitung, den Delegaten, daß die Nahrungsmitteleitung Deutschlands für den vierten Kriegswinter wiederum gesichert sind. Die deutsche Kartoffelernte, sagte er, übertrifft die Vorratsschlagung um 4,000,000 bis 4,400,000 Tonnen und der Kornvorrat ist ebenfalls voll gesichert worden.

Feuerwehrlente als Verbrecher!

Chicago, Ill., 1. Nov. — Wie heute hier bekannt wurde, haben sich verschiedene hiesige Feuerwehrlente unter anderem auch der Brandstiftung schuldig gemacht. Zahlreiche Verhaftungen sind erfolgt und Angehörige der hiesigen Feuerwehr wurden verhaftet. Zwei der Häftlinge legten ein volles Geständnis ab und erklärten, daß sie und ihre Gehilfen nicht nur als Geldbrandstifter, Autombildiebstahl, Ladendiebstahl und Straftaten operierten, sondern auch Brandstiftungen verurteilten und aus den Versicherungssummen ihren Anteil zogen. Diese ungläublichen Verbrecher erstreckten sich über die letzten vier Jahre.

Streik in den Delfeldern.
Shreveport, La., 1. Nov. — In den Delfeldern zu Caddo, Bossier und De Soto Parishes haben heute 3600 Personen die Arbeit niedergelegt. Man erwartet, daß sich tausende anderer Arbeiter in den Texas und Louisiana Delfeldern den Streikern anschließen werden. Es werden keine definitiven Forderungen von den Leuten gestellt; man ist jedoch entschlossen, daß die Arbeitgeber sich geweiher haben, mit einem Komitee der Union in Unterhandlungen zu treten.

Krisis in Italien jetzt im ersten Stadium!

General Cadorna hält seine Pläne geheim; Washington erwartet keine Entscheidungsschlacht vor dem 7. oder 8. November.

Vollständige Aenderung des Kriegsplans nötig!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, 1. Nov. — Die große Schlacht auf den Ebenen Norditaliens bewegt sich heute in den ersten Stadien der Krise. Da sich Madensens Streitkräfte jetzt dem Tagliamento Fluss, an mehreren Punkten auf Schwere genähert haben, so muß General Cadorna bald seine Pläne, wie er die Linie zu verteidigen beabsichtigt, abändern.

Cadorna ist allem Anschein nach besorgt, das deutsche Kommando über seine nächsten Verteidigungsmaßnahmen in Zweifel zu lassen. Nur ganz knappe Informationen sind durch offizielle Kanäle hierher gedrungen. Rapeldepeschen deuten an, daß die Italiener gewaltige Anstrengungen machen, die deutschen Brigaden zu flankieren; von allen Terrainhindernissen machen sie ausgiebigen Gebrauch, um den Feind zu vernichten.

Plünderung von Regierungsvorräten!

Fünf Zivilisten und drei Unteroffiziere werden wegen Großdiebstahls angeklagt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Chicago, 1. Nov. — Die Bundesbehörden sind durch Herrn Ralph Teed, den Geschäftsklerker der Cudahy Schlachthäuser in Kenosha einer systematischen Plünderung der Vorratslager der Marineertraktoren an der großen Seen auf die Spur gekommen.

Fünf Zivilisten und drei Unteroffiziere wurden als des Diebstahls verdächtig in Haft genommen. Bis jetzt belaufen sich die Warenverluste, angeblich auf \$25,000 bis \$50,000.

Die Beschuldigten sind: Edward und William Ross, Burschfabrikanten in Kenosha, Wis.; Anton Dufel, der kontraktlich die Müllabfuhr übernahm; Philip Lemondowski von Joutik Lake, Ill., auf dessen Farm ein Großteil der gestohlenen Güter aufbewahrt wurde; Gustav Gehl, angeblicher Zwischengänger; S. J. Sorner, Unteroffizier, dem die Verwaltung des Lagerkommissariats oblag; C. E. Molnar, Unteroffizier, ein Gehilfe Sorners, und George Bowen, ein anderer Unteroffizier. Herr Teed kam diesen Diebstählen dadurch auf die Spur, daß ihm keine Stunden mitteilen, daß sie die Produkte der Cudahy Schlachthäuser durch obige Angeklagten bedeutend billiger kaufen konnten.

Dänemark leidet Not an Fetten!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Rosenhagen, 1. Nov. — Abgesehen Nachrichtenbüro sagt, daß die Lage in Dänemark fast ebenso schlimm ist wie in Deutschland. Jede wichtige Art von notwendigen Nahrungsmitteln kann nur in kleinen Mengen erhalten werden, die durch ein striktes System kontrolliert werden. Es ist fast kein Vorrat an Öl im Lande und bald werden auch wegen der Schwierigkeit der Erlangung von Fetten Butterfetten ausgegeben werden.

Britische Verluste im Oktober!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
London, 1. Nov. — Die britischen Verluste, die im Monat Oktober gemeldet wurden, belaufen sich insgesamt auf 82,377 Mann. Die Verluste verteilen sich, wie folgt: Offiziere, getötet oder den Wunden erlegen, 1,445; Mannschaften, 14,985; Offiziere, verwundet oder brennt, 4,133; Mannschaften, 61,814. Die Oktoberverluste der Briten verglichen sich günstig mit denen des Monats September, in dem sie sich auf 104,598 belaufen.

und den Vormarsch desselben aufzuhalten. Man glaubt hier, daß der Höchstpunkt der Schlacht nicht vor dem 7. oder 8. November erreicht werden wird; man ist der Ansicht, daß die Schlacht noch am 15. November, an welchem Tage die Konferenz der Alliierten, Amerika mit einbezogen, in Paris stattfindet, weiter toben wird.

Als eine Folge des deutschen Schlags gegen Italien muß auf dieser Konferenz ein gänzlich neues Kriegsprogramm ausgearbeitet werden. Militärische Vertreter der Alliierten sind der immer mehr wachsenden Ansicht, daß der Westfront nicht allzu viel Wichtigkeit beigemessen werden darf.

Vollständige Pläne zur Entsendung von Hilfstruppen nach Italien werden auf dieser Konferenz gefaßt werden, so heißt es. Gleichviel wie erfolgreich auch Cadorna bei der Bekämpfung Madensens sein mag, die Deutschen müssen vollständig aus Italien vertrieben werden, so erklären hiesige Militär-Angehörige, denn sonst würden sie dort nächstes Frühjahr eine Basis für neue und gefährliche Angriffe auf Italien und möglicherweise Frankreich schaffen.

14 Nationen im Krieg gegen Deutschland!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Frankreich ist die vierzehnte Nation, welche tatsächlich gegen die kaiserliche deutsche Regierung Krieg erklärt hat. Die Reihenfolge ist:

1. Großbritannien, 4. Aug. 1914.
 2. Rußland, 4. August 1914.
 3. Serbien, 9. August 1914.
 4. Frankreich, 10. August 1914.
 5. Montenegro, 12. August 1914.
 6. Japan, 23. August 1914.
 7. San Marino, 24. Mai 1915.
 8. Italien, 27. August 1915.
 9. Rumänien, 28. August 1916.
 10. Belgien, 6. April 1917.
 11. Cuba, 7. April 1917.
 12. Liberia, 9. Mai 1917.
 13. Siam, 22. Juli 1917.
 14. Brasilien, 26. Okt. 1917.
- Länder, welche die Beziehungen mit Deutschland und dessen Verbündeten abgebrochen haben:
1. China, 14. März 1917.
 2. Panama, 7. April 1917.
 3. Costa Rica, 7. April 1917.
 4. Bolivien, 14. April 1917.
 5. Guatemala, 28. April 1917.
 6. Chile, 4. Mai 1917.
 7. Peru, 6. Okt. 1917.
 8. Uruguay, 7. Okt. 1917.

18 britische Schiffe Opfer der Tauchboote!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 1. Nov. — Gemäß einem Admiralsberichtsbericht wurden 14 britische Handelschiffe über 1600 Tonnen durch Tauchboote und Minen in der verflochtenen Woche versenkt. Vier Schiffe unter 1600 Tonnen wurden ebenfalls versenkt, aber keine Fischerboote. Die britischen Verluste sind diese Woche zeigen einen Niedergang im Vergleich zur vorigen Woche, während der 17 Schiffe über 1600 Tonnen und acht Schiffe unter diesem Tonnengehalt versenkt wurden.

Britische Verluste im Oktober!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 1, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
London, 1. Nov. — Die britischen Verluste, die im Monat Oktober gemeldet wurden, belaufen sich insgesamt auf 82,377 Mann. Die Verluste verteilen sich, wie folgt: Offiziere, getötet oder den Wunden erlegen, 1,445; Mannschaften, 14,985; Offiziere, verwundet oder brennt, 4,133; Mannschaften, 61,814. Die Oktoberverluste der Briten verglichen sich günstig mit denen des Monats September, in dem sie sich auf 104,598 belaufen.